Barocke Deckenmalerei und Begleitmedien der Repräsentation (Marburg, 5-9 Oct 22)

Hessisches Staatsarchiv Marburg, 05.-09.10.2022

Anmeldeschluss: 30.09.2022

Jasmin Kruse

Barocke Deckenmalerei und die Begleitmedien der Repräsentation - Perspektiven der Produktion und Rezeption

Deckenmalerei wird im 17. Jahrhundert in Verbindung mit der Architektur das wohl wichtigste Medium dynastischer, fürstlicher, kirchlicher Repräsentation im ganzen mitteleuropäischen Gebiet. Ihr Hauptzweck und Inhalt ist die visuelle Demonstration von Status, Macht und Geltung, aber auch von Zugehörigkeit, Geschmack und Kultiviertheit ihrer Auftraggeber. Ihr Ort ist im profanen Bereich die Residenz eines Territorialherrn: das Schloss des Fürsten, der große Saal, die Repräsentations- oder Prunkgemächer. Im sakralen Bereich dient an erster Stelle der Kirchenraum selbst als Oberfläche, der wiederum oft fein untergliedert ist.

Die Tagung zielt auf die Erforschung der medialen Kontexte der europäischen Deckenmalerei zwischen etwa 1550 und 1800 im Rahmen der Projektkonzeption, Planung und Ausführung ebenso, wie in der nachgestellten Rezeption. Sie untersucht anhand von Fallbeispielen wie barocke Deckenmalerei in den begleitenden und reproduktiven Bild- und Textmedien eingebunden ist, und welche Rolle diese für deren Geltung und Wirkungsweise spielen.

Die Tagung wird konzipiert und ausgerichtet von Hubert Locher, Stephan Hoppe und Matteo Burioni im Rahmen des an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften angesiedelten „Corpus der barocken Deckenmalerei in Deutschland“, ein Projekt im Akademienprogramm der Union deutscher Akademien der Wissenschaften, gefördert vom Bund und den Ländern Bayern und Hessen.

Programm:

Mittwoch, den 5. Oktober 2022

17.15

Begrüßung

17.30

Hubert Locher (Marburg)

Deckenmalerei im Medienverbund – Einführung in das Tagungsthema

18.15

Katharina Krause (Marburg)

Le Sanctuaire des Muses & le Temple des Graces Littéraires. Wand- und Deckendekoration des Hotel Lambert/Paris im Stichwerk des Bernard Picart (vor 1710 bis 1740)

20.00

Sektempfang

Donnerstag, den 6. Oktober 2022

9.00

Ulrike Seeger (Stuttgart/München)

Ciro Ferris Allerheiligenkuppel von S. Agnese als graphischer Lockvogel für Cosmas Damian Asam in Rom

10.00

Eckhard Leuschner (Würzburg)

Pietro Santi Bartolis Stichserie nach Lanfrancos Benediktionsloggia in Sankt Peter

11.00-11.30

Kaffeepause

11.30

Giuseppina Raggi (Coimbra)

Agostino Mitelli drawings: from his frescoes to the global spreading of the quadratura painting.

12.30-14.00

Mittagspause

14.00

Michaela Völkel (Potsdam)

Friedrich II. von Preußen und das Deckenbild des Rheinsberger Spiegelsaals (1740): Medien der Konzeptionen und Medien der Rezeption

15.00

Matteo Burioni (München)

Das Spiel der Imagination. Die Rolle der Druckgrafik für die Deckenmalerei Tiepolos

16.00-16.30

Kaffeepause

16.30

Thomas Ketelsen (Weimar)/Michael Venator (Köln)

Ein neu entdeckter Zeichnungsfundus Joseph Ignaz Appianis - mit Beiträgen zur Werkstattpraxis und zum malerischen Werk

18.00

Bénédicte Gady (Paris)

Designing, producing, restoring, distributing, transforming: the multiple uses of drawings for painted ceilings

Freitag, den 7. Oktober 2022

9.00

Werner Telesko (Wien)

Die barocke Deckenmalerei in den Einweihungspredigten – Begleitmedien und/oder Paratexte?

10.00

Hendrik Ziegler (Marburg), Produktive Rezeptionen: französische Deckenmalereien im Fokus reisender deutscher Architekten

11.00-11.30

Kaffeepause

11.30

Christina Strunck (Erlangen)

Regizid und Restauration: Ein Bilddiskurs in der britischen Druckgraphik und Deckenmalerei

12.30-14.00

Mittagspause

14.00 -17.00

Besichtigungen

Architekturzeichnungen im Hessischen Staatsarchiv

Führung durch das Universitätsmuseum Marburg

Führung durch den Forschungsbau des Deutschen Dokumentationszentrums für Kunstgeschichte

19.30

Gemeinsames Abendessen

Samstag, den 8. Oktober 2022

9.00

Stephan Hoppe (München)

Deckenmalerei im Architekturmodell

10.00

Susan Maxwell (Oshkosh, Wisconsin)

Competition, Emulation, and Ambition: Hendrick Goltzius and the Munich Residence Grottenhof

11.00-11.30

Kaffeepause

11.30

Herbert Karner (Wien)

Deckenmalerei im politischen Diskurs: Programme und Ausführung von Fresken der Landstände der österreichischen Erbländer

12.30-14.00

Mittagspause

14.00

Heiko Laß (München)

Der Künstler dokumentiert sein Werk. Johann Oswald Harms und die von seinem Sohn zusammengestellte Klebebände seiner Werke als Medium zur Rekonstruktion verlorener Wand- und Deckenmalerei des 17. Jahrhunderts in Nord- und Mitteldeutschland

15.00

Angelika Dreyer (München)

Zwischen Adaption und Distinktion. Gregorio Gugliemlis Deckengemälde im Palais des Prinzen Heinrich (Berlin) und im Schaezlerpalais (Augsburg)

16.00-16.30

Kaffeepause

16.30

Marie Isabell Wetcholowsky (Marburg)

Konkurrenz um den Plafond der Banque Royale 1719 und der Triumph François Lemoyne in der Druckgrafik 1728

17.30

Abschlussdiskussion

Sonntag, den 9. Oktober 2022

Exkursion nach Bad Arolsen und Bad Wildungen

Quellennachweis:

CONF: Barocke Deckenmalerei und Begleitmedien der Repräsentation (Marburg, 5-9 Oct 22). In:
ArtHist.net, 28.09.2022. Letzter Zugriff 26.06.2025. <<https://arthist.net/archive/37536>>.